

Tango über die Strasse hinaus

Konzert Gelungener Auftakt zur Jubiläumssaison zum 50-jährigen Bestehen des Sinfonie Orchester Biel Solothurn. Dies dank einem argentinischen Musikprogramm mit erstklassigen Solisten und einem einzigartigen Ambiente.

Annelise Alder

Es ist bereits Tradition und trotzdem jedes Mal einzigartig: Vor dem Eingang des Bieler Kongresshauses ist das Sinfonieorchester Biel Solothurn aufgestellt, auf der Esplanade sitzt das Publikum, dazwischen macht sich die Zentralstrasse breit, auf welcher der Verkehr seinen abendlich gemächlichen Lauf nimmt. Von links wagt sich Bus Nr. 9 über die quer zur Strasse liegende Schwelle, unter der sich allerlei Elektrokabel verbirgt, von rechts nähert sich Bus Nr. 74 Richtung Lyss, derweil der Chauffeur fragend Richtung Orchester blickt. Dabei hätte er es wissen sollen: Es ist Mitte August. Langsam erwacht das städtische Kulturleben aus dem Sommerschlaf. Noch haben sich seine Aushängeschilder nicht in ihre angestammten Räume eingefunden. Dafür ist es noch zu früh und das Wetter zum Glück noch zu schön. Outdoor-Aktivität ist also angesagt. Für das Sinfonieorchester Biel Solothurn heisst das: Sommerkonzerte unter freiem Himmel.

Musik mit südlichem Charme

Die traditionsreiche Konzertreihe, die dieses Jahr fünf Programme umfasst, eröffnete Chefdirigent Kaspar Zehnder am Freitagabend also wieder mit einem Konzert vor dem Kongresshaus. Auf dem Programm stand dem Anlass entsprechend nicht üppige sinfonische Kost. Vielmehr liess er leichtfüssige Musik mit südlichem Charme über die Strasse und die Köpfe des Publikums hinaus in den angenehm kühlen Bieler Abendhimmel hinauspielen. «Tango Symphonique» hiess das Motto. Die Solistinnen und Solisten, die er dazu eingeladen hatte, verhiessen erstklassige argentinische Musikkunst: Die gebürtige Argentinierin Analia Selis ist eine weltweit gefragte Tangosängerin, der Bandoneonist Omar Massa gehört zu den führenden Interpreten seiner Zunft und der Pianist Mariano Castro erwies sich als stilistisch vielseitig und versiert im Arrangieren von einfach besetzter Unterhaltungsmusik für Orchester.

Neue Gesichter waren auch im Orchester zu verzeichnen, das vergangenen Freitag in reduzierter Besetzung und nur gerade mit einfach besetzten Holzbläsern aufwartete. Denn auch dies gehört zur Tradition: Jedes Jahr organisiert das Sinfonie Orchester Biel Solothurn in Zusammenarbeit mit der Stiftung Schweizer Orchesternachwuchsförderung Sommer- und Saisonpraktika für frisch ausgebildete Orchestermusikerinnen und -musiker. Sie werden nach einem Probeispiel von einer Fachjury ausgewählt und erhalten dann Gelegenheit, während einer gewissen Zeit mit den Mitgliedern des Sinfonieorchesters zu proben und



Spezielles Ambiente: Das Publikum verfolgt von der Esplanade aus über die Strasse das Konzert des Sinfonieorchesters.

Matthias Käser

Konzerte zu spielen. Dieses Jahr haben einige den Sprung in die anspruchsvolle Welt eines Profiorchesters geschafft, den vielen unbekanntem jungen Gesichtern im Orchester nach zu schliessen. Dem gewohnt guten Orchesterniveau tat dies dabei keinen Abbruch: Rund und warm klangen die Streicher. Zum vollen, dafür wenig differenzierten Klangbild trug freilich auch die elektronische Verstärkung bei, die angesichts der schwierigen akustischen Verhältnisse vor dem Kongresshaus notwendig war.

Frühe Tangokompositionen

Erfreulich und aufschlussreich auch das Programm, das vermutlich in enger Zusammenarbeit mit den Gästen entstand. Denn es führte dem Publikum vor Augen, dass Tango weit mehr als die paar immer gleichen Titel von Astor Piazzolla meint. Der Stil, der in Argentinien und Uruguay beheimatet ist, aber auch Einflüsse europäischer Musiktraditionen aufweist, erlebte seine Blütezeit vor allem in der ers-

Sommerkonzerte des Tobs

Unter dem Motto «**Regionaler Spaziergang**» gastiert das Sinfonieorchester Biel Solothurn an verschiedenen Orten in der Region. Zudem bespielt es ungewöhnliche Konzertsäle:

- **1. Sommerkonzert:** Di, 14.8., 20 Uhr, Stadtpark Biel; Do, 16.8., 19.30 Uhr, Park der Gemeindeverwaltung Evilard; Sa, 18.8., 20 Uhr, Collégiale de St. Imier; So 26.8., 19.30 Uhr, Reformierte Kirche Zollikofen: Werke von Onslow, Martinu und Poulenc
- **3. Sommerkonzert:** Di, 19.8., 17 Uhr, Aula Bärlett Brügg; Di, 21., 20 Uhr, Schüssinsel Biel: Werke von Satie, Stravinsky und Prokofiev (Peter und der Wolf)
- **5. Sommerkonzert:** Mi, 22.8., 14 Uhr/15 Uhr, Gymnae français de Bienne: Mit Schülerinnen und Schüler der Bieler Gymnasien

Link: www.tobs.ch

ten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Juan Carlos Cobián, Angel Villoldo oder Enrique Santos Discépolo lauten die Namen der Komponisten, die in Argentinien heute verehrt werden. Ihre Musik ist im Vergleich zu der von Astor Piazzolla zwar auch rhythmisch pointiert, aber leichtfüssig und weniger dramatisch. Vor allem entstanden in dieser Zeit unzählige Lieder, in denen Geschichten erzählt werden, die das Leben schrieb. Einfühlsam und mit dunkel eingefärbtem Timbre sang Analia Selis über Liebe und Enttäuschung, Hoffnung und Schicksalsschläge.

Höhepunkte dank Piazzolla

Ihr und dem von Kaspar Zehnder umsichtig geleiteten Sinfonie Orchester Biel Solothurn zur Seite stand Omar Massa am Bandoneon. Gerne hätte man mehr Soloeinlagen des ebenso virtuosen wie sensibel improvisierenden Argentiniers gehört. Doch ist das Bandoneon traditionell in den Gesamtklang eingebunden, wie übrigens auch das Klavier, das an diesem

Abend durch ein verstärktes E-Piano ersetzt wurde. Mariano Castro liess es sich trotzdem nicht nehmen, markante rhythmische Impulse beizusteuern und die für den Tango typische stufenweise schreitende Bassstimme herauszuarbeiten.

Höhepunkte des Programms bildeten all den wenig bekannten Tangoliedern und -melodien zum Trotz die musikalisch haltvolleren Werke Astor Piazzollas, darunter «Verano Porteño», «Mílonga para la anunciación» aus der Oper «Maria de Buenos Aires» sowie als Zugabe «Libertango». Sichtlich genoss das Sinfonie Orchester Biel Solothurn die frechen Glissandi und das rhythmische Klopfen auf den Streicherkörpern. Kaspar Zehnders liess das Tempo stauen, um anschliessend dann einen Zacken zuzulegen und kostete so die leidenschaftliche Dramatik dieser Werke weidlich aus. Das erste Sommerkonzert geriet somit zu einem gelungenen Auftakt in die Jubiläumssaison zum 50-jährigen Bestehen des Sinfonie Orchester Biel Solothurn.